



Informationen zum Modul BA Lehramt EW/Psych 1 GS und Sek I

Pädagogische Psychologie

„Vertiefung in Erziehungswissenschaft und
Psychologie: Heterogenität, Inklusion und Diversität“

(12 ECTS; ein- bis zweisemestrig)

Agenda



- Fokus der Einführungsveranstaltung
- Aufbau des Moduls
- Lehrveranstaltungen des Moduls (Pädagogische Psychologie)
- Regelungen zu Studienleistungen
- Leistungsnachweis (Modulprüfungen)
- Kompetenzen
- Inhalte
- Ansprechpartnerinnen



Fokus dieser Veranstaltung

- Vorstellung der im Modul im Bereich der Pädagogischen Psychologie angebotenen Veranstaltungen
- Ziel: Studierende wählen sich verbindlich ihre zwei Modulveranstaltungen (je eine pro Wahlbereich) nach der Informationsveranstaltung aus.
- Änderungen in der Teilnehmerliste sind nach dem 18.04.2021 nicht mehr bzw. nur noch in Absprache möglich.

BITTE: Tragen Sie sich spätestens 18.04.2021 18.00 Uhr im LSF aus der Veranstaltung aus bzw. in die Veranstaltung ein, die Sie (nicht mehr) besuchen möchten.

Aufbau des Moduls



Vorlesung EW „Heterogenität & Inklusion“ (2 ECTS)

→ eine Vorlesung für alle

Seminar EW (3 ECTS)

GS: „Modelle & Konzepte inklusiver Bildung“ (Modulhandbuch)

Sek1: „Bildungswissenschaftliche Vertiefung mit Bezug zur Heterogenität und Inklusion“ (Modulhandbuch)

→ mehrere Lehrveranstaltungen zur Auswahl

Seminar Psych Wahlbereich 1: Sozialpsychologie und Lernpsychologie (3 ECTS)

→ mehrere Lehrveranstaltungen zur Auswahl

Seminar Psych Wahlbereich 2: Diagnostik & Entwicklung (3 ECTS)

→ mehrere Lehrveranstaltungen zur Auswahl

Lehrveranstaltungen des Moduls – Wahlbereich 1 - Überblick



Lernstrategien und ihre Anwendung

- Wechsel synchron/asynchron

→ Bieg

Die Rolle von Humor im Unterricht

- Wechsel synchron/asynchron

→ Bieg

Lernen aus neurowissenschaftlicher und gedächtnispsychologischer Perspektive (Kompaktseminar)

- überwiegend asynchron

→ Egle

Innovative Lernumgebungen gestalten

- überwiegend asynchron

→ Konrad

Möglichkeiten zur Förderung von Lernverhalten

- überwiegend asynchron (flipped classroom)

→ Seiderer

Lehrveranstaltungen des Moduls – WB 1



Name der Veranstaltung	Lehrende(r)	Kurzbeschreibung	Studienleistungen	Format
Die Rolle von Humor im Unterricht	Bieg	Humor zählt zu den meistgenannten Eigenschaften, über die eine Lehrkraft verfügen sollte. Jedoch ist nicht jede Art von Humor für das Lernverhalten und das emotionale Erleben von Schüler/innen zuträglich. Nach der Erarbeitung verschiedener theoretischer Grundlagen, werden die Funktionen von Humor, der Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und Humor sowie die verschiedenen Facetten des Lehrerhumors und deren Bedeutung für den Unterricht betrachtet.	Hausaufgaben	Wechsel synchron /asynchron
Lernstrategien und ihre Anwendung	Bieg	Ziel des Seminars ist, den Stand der psychologischen Forschung zur Wirksamkeit verschiedener Lernstrategien zu erarbeiten und deren praktische Anwendung auch anhand von Fallbeispielen zu erlernen. Es werden kognitive, metakognitive und kooperative Lernstrategien sowie Motivations- und Emotionsstrategien berücksichtigt. Gleichwohl findet das selbstregulierte Lernen besondere Berücksichtigung.	Hausaufgaben	Wechsel synchron /asynchron
Lernen aus neuro-wissenschaftlicher und gedächtnispsychologischer Perspektive	Egle	Im Seminar werden Ergebnisse der Neurowissenschaft/en verständlich dargestellt und kritisch hinterfragt, damit Sie sich ein eigenes Urteil über den Nutzen und die Grenzen der Hirnforschung im Hinblick auf Lernen (und Lehren) bilden können. Eine <i>neue Lernkultur</i> benötigt neurowissenschaftliche Kompetenz oder kurz: Neurokompetenz (s. dazu meinen ausführlichen Kommentar im LSF sowie meine Homepage: www.juergen-egle.de)	Interessante und relevante Texte, Videos u.ä.m. sollen mit Hilfe von Aufgaben u./o. medial adäquaten Methoden (z.B.: Video-Präsentationen) für die Online-Veranstaltungen vorbereitet werden.	überwiegend asynchron
Innovative Lernumgebungen gestalten (ohne TN-Begrenzung)	Konrad	Die Kernthemen : Lernen, Lernumgebung, Instruktionsdesign, kognitivistische vs. konstruktivistische Basistheorien, empirische Befunde zum Thema, innovative Projekte im Unterricht.	Es sind Aufgaben/ Projekte / Reflexionen zu bearbeiten. Die genauen Anweisungen zur Bearbeitung und Präsentation der Studienleistungen (auf mahara) befinden sich auf moopaed. Ergänzend: ZOOM	überwiegend asynchron
Möglichkeiten zur Förderung des Lernverhaltens	Seiderer	Die Studierenden lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, wie Lernverhalten in der Schulpraxis gefördert werden kann. Dabei werden theoretische Modell reflektiert und praktische Beispiele vorgestellt. Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick, der zur vertieften Auseinandersetzung mit	Aufgaben zur Vor-/ Nachbereitung der Lernvideos in Form von gesammelten Fragen, Texten sowie praktischer Umsetzung	asynchron (Flipped Classroom)

Lehrveranstaltungen des Moduls – Wahlbereich 2 – Überblick



Pädagogisch-psychologische Diagnostik von Lehr- und Lernprozessen (ohne TN-Begrenzung)

→ Bieg

- asynchron

Diagnostik und Förderung sprachlicher und kommunikativer Kompetenz

→ Goetz

- asynchron

Stress und Burnout – Probleme und Lösungen für Lehrer und Schüler (2 Gruppen)

→ Konrad

- überwiegend asynchron

Lernen verstehen und begleiten: Diagnostizieren und Fördern als Kernaufgabe innovativer Lernumgebungen

→ Konrad

- überwiegend asynchron

Diagnostik und Entwicklung

→ Landberg

- synchron

Lehrveranstaltungen des Moduls – WB 2



Name der Veranstaltung	Lehrende(r)	Kurzbeschreibung	Studienleistungen	Format
Pädagogisch-psychologische Diagnostik von Lehr- und Lernprozessen (ohne TN-Begrenzung)	Bieg	Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert.	Schriftliche Hausaufgaben	asynchron
Diagnostik und Förderung sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen	Goetz	Das Seminar befasst sich mit Sprachentwicklung (auch im Kontext der Mehrsprachigkeit) und häufigen Sprachentwicklungsstörungen. Diagnostische Instrumente, die im Kontext „Schule“ verwendet werden können, werden besprochen. Ein weiterer Themenblock befasst sich mit der Förderung sprachlicher Kompetenzen.	Das Seminar ist in Themenblöcke eingeteilt. Nach jedem Themenblock reichen Studierende Aufgaben zu den Themen als Studienleistung über Moopaed ein.	asynchron
Stress und Burnout – Probleme und Lösungen für Lehrer und Schüler	Konrad	Die Kernthemen : Stress & Burnout in Theorie und Praxis, Definitionen, Ursachen und Krankheitsverlauf, Verbindung mit Schule und Unterricht, Erforschung und Diagnose beider Krankheitsmuster, Prävention.	Es sind Aufgaben/ Projekte / Reflexionen zu bearbeiten. Die genauen Anweisungen zur Bearbeitung und Präsentation der Studienleistungen (auf mahara) befinden sich auf moopaed. Ergänzend: ZOOM	überwiegend asynchron
Lernen verstehen und begleiten: Diagnostizieren und Fördern als Kernaufgabe innovativer Lernumgebungen	Konrad	Die Kernthemen : Lernen mit Schwerpunkt kognitivistische Lerntheorien und Selbstregulation. Pädagogische und Psychologische Diagnostik mit Anwendungsbeispielen, z.B. Lernprozesse, ADHS und Intelligenz (Lautes Denken, Beobachten und Tests). Ausgewählte psychol. Interventionen.	Es sind Aufgaben/ Projekte / Reflexionen zu bearbeiten. Die genauen Anweisungen zur Bearbeitung und Präsentation der Studienleistungen (auf mahara) befinden sich auf moopaed. Ergänzend: ZOOM	überwiegend asynchron
Diagnostik und Entwicklung	Landberg	Kernthemen sind: ausgewählte Entwicklungsbereiche (bspw. kogn. Entwicklung, Emotionsregulation), empirische Studien zu den ausgewählten Entwicklungsbereichen, Kennenlernen und Anwenden ausgewählter diagnostischer Verfahren passend zu den Entwicklungsbereichen.	Kurzvorträge (Studien, Tests), Beiträge in Themenforen (schriftlich oder bspw. als Podcast).	synchron

Regelungen zu Studienleistungen



Studienleistungen durch regelmäßige aktive Teilnahme und Bearbeitung der Aufträge im Rahmen der Lehrveranstaltungen nach Maßgabe der Dozierenden (siehe Übersicht oben).


Studienleistungen sind **verbindliche Bestandteile** der Leistungen in den zu studierenden Modulen.

Im Fach Pädagogische Psychologie gibt es **KEINEN** Nachweisbogen in Papierform.

Modulprüfung



- Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt zentral über das Prüfungsamt nach dortiger Aufforderung an die Studierenden.
- Einstündige Klausur während der Prüfungswoche, bestehend aus 4 Teilen:
 - 10 Single-Choice Aufgaben zur Vorlesung in der Erziehungswissenschaft
 - 1 offene Aufgabe zu einem Seminar in der Erziehungswissenschaft
 - 5 Multiple Choice Aufgaben zu einem Seminar in der Pädagogischen Psychologie, Wahlbereich I (Sozialpsychologie, Lehren und Lernen)
Ausnahme: Seminar Psy02003 (Herr Egle): offene Fragen
 - 5 Multiple-Choice Aufgabe zu einem Seminar in der Pädagogischen Psychologie, Wahlbereich 2 (Diagnostik und Entwicklung).
- In der Klausur enthalten sind Aufgaben zu den Modul-relevanten Seminaren aus dem laufenden Semester UND aus dem vorherigen Semester, aber NICHT aus noch früheren Semestern. Bei sich wiederholenden Veranstaltungen gibt es nur EINE Aufgabe für beide Semester.
- Die Multiple-Choice Fragen werden auf dem Fragenblatt (gegebenenfalls direkt in Moopaed) beantwortet.

- 
- Jede offene Aufgabe wird auf jeweils einem DIN A4 Blatt (liniert) bearbeitet. Die Rückseite darf nicht beschrieben werden (und würde auch nicht gewertet werden). Bei einer möglichen Online-Klausur wird direkt in Moopaed geantwortet.
 - Jeder Teil der Klausur wird mit maximal 10 Punkten bewertet (= 40 Punkte für die gesamte Klausur, ab 20 Punkten gilt die Klausur als bestanden).
 - **Es MUSS jeweils eine Frage zu Pädagogische Psychologie Wahlbereich 1 und zu Pädagogische Psychologie Wahlbereich 2 beantwortet werden, sonst fehlt ein Teil der Klausur und die Klausurnote wird ohne diesen Teil berechnet.**
 - Es ist nicht zwingend notwendig, die Aufgabe aus dem belegten Seminar zu bearbeiten (eigenes Risiko).
 - Es liegen alle Fragen von Beginn der Klausur an vor und die Zeit von 60 min. kann von den Studierenden selbst eingeteilt werden.
 - Den Studierenden wird vor Beginn der Zählung der 60 min. ein paar Minuten Zeit gegeben, sich auf den Papieren zu orientieren und ihre Matrikelnummer sowie Handynummer zu notieren (Handynummer als Weg zu anonymisieren und dennoch im Fall einer Rückfrage die Person zu erreichen).



WICHTIG!!!! Bitte überprüfen Sie:

Haben Sie EINE Veranstaltung der Pädagogischen Psychologie im Wahlbereich 1 belegt?

Haben Sie EINE Veranstaltung der Pädagogischen Psychologie im Wahlbereich 2 belegt?

Haben Sie sich aus den Veranstaltungen, die Sie nun doch nicht besuchen möchten, im LSF ausgetragen?



Kompetenzen (Pädagogische Psychologie)

Die Absolventinnen und Absolventen

- werden für entwicklungs-, lern- und sozialpsychologische Facetten der Inklusion sensibilisiert,
- verstehen Schule als humane und demokratische Einrichtung, in der jedes Kind/jeder Jugendliche anerkannt und wertgeschätzt wird,
- erwerben psychologische Kenntnisse und Fertigkeiten, um jeden Schüler dazu zu befähigen, seine Potenziale nach seinen Möglichkeiten zu entfalten,
- kennen Methoden, die lernende Individuen in dialogische, kommunikative und kooperative Prozesse einbinden,
- können pädagogisch-psychologische Ansätze, die Aspekte der Heterogenität und Individualisierung erklären und begründen,
- kennen Möglichkeiten der Diagnose von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen sowie der gezielten Unterstützung und Förderung von Schülerinnen und Schülern,



- begreifen Schule als System, das eine Kultur für gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten möglich macht,
- erwerben die Haltung und Überzeugung dass Prozesse des gemeinsamen Lernens, Lebens, Spielens, Arbeitens gelingen können und jede/jeder seinen eigenen Beitrag dazu leisten bzw. sich in diesem Prozess selbst verwirklichen und entwickeln kann,
- können den schulischen Kontext reflektieren im Hinblick...
 - auf psychologische Prozesse, Ziele, Inhalte, Methoden und Verfahren,
 - auf das Verhältnis bzw. die Interaktion zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern,
 - auf das Verhältnis der Schülerinnen und Schülern untereinander,
 - auf psychologische Prozesse, Ziele, Inhalte, Methoden und Verfahren,
 - auf die Analyse der Unterrichtsgegenstände
 - auf Lernfortschritte der Kinder, deren Möglichkeiten der Unterstützung,
 - auf Teamarbeit.
- können Schul-und Lernkulturen (Lernumgebungen) schaffen, die ein gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten möglich machen.

Inhalte (Pädagogische Psychologie)



- Psychologische Aspekte von Gruppenprozessen, sozialer Wahrnehmung und Kognitionen, soziale Lernprozesse
- Schule als soziales System und soziale Organisation
- Sozialpsychologie (Differenzierung durch selbstgesteuertes Lernen)
- Lern- und Instruktionsdiagnostik, Entwicklungs- und Erziehungsdiagnostik, Schullaufbahndiagnostik, Diagnostik bei Lern- und Leistungsauffälligkeiten, Diagnostik bei sozial-emotional auffälligem Verhalten
- Grundlagen pädagogischer und psychologischer Diagnostik, Test- und Befragungsmethoden, Beobachtungsverfahren, Leistungs- und Verhaltensbeurteilung
- Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernausgangslagen und Lernentwicklungen
- Grundlagen, Formen und Verfahren der Lern- und Leistungsdiagnostik und Leistungsbeurteilung
- Umgang mit Heterogenität
- Wissen über Entwicklungspsychologie und -psychopathologie
- Theorie und Praxis einer zeitgemäßen Unterrichtsentwicklung aus empirisch-psychologischen Perspektive.



Ansprechpartnerinnen

Pädagogische Psychologie:

Dr. Kristina Götz: goetz@ph-weingarten.de

Erziehungswissenschaft:

Dr. Judith Neff: neff@ph-weingarten.de

Prof. Dr. Katja Kansteiner: kks@ph-weingarten.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!